

Karl May

(zur 25. Wiederkehr seines Todestages am 30. März 1937)

Wir alle haben Karl May gelesen
und reisten mit ihm durch die Welt.
Wir sind in Kurdistan gewesen
und in einem Indianerzelt.

Der Lehrer hat uns als Kinder verprügelt,
als wir lasen von Winnetou.
Wir ritten weiter, den Mustang gezügelt,
und sagten zu Old Shatterhand: Du!

Wir wanderten durch die salzige Wüste,
süßes Wasser war unser Traum.
Wir sagten, wenn das die Mutter wüßte!
Und fanden die Quelle am Palmenbaum.

Wir haben am Marterpfahl gestanden
und kämpften mit rotem und weißem Pack,
beinahe kam uns der Skalp abhanden,
da rettete uns ein Tomahawk.

Wir jagten die Schufte und Silberfuchse,
und siehe, das Glück, das blieb uns hold.
Ein Henry-Stutzen war unsere Büchse,
sie war uns nicht feil für alles Gold.

Wir wissen nicht mehr, wo wir überall waren,
in der Wüste des Durstes im Winterschnee,
wir kamen glücklich durch alle Gefahren
und fanden die Schätze im Silbersee.

Und immer standen wir bei den Schwächern,
ein Adler kreiste hoch in der Luft.
Wir waren siegreich im Kampf mit Verbrechern,
zermalmten mit starker Faust manchen Schuft.

Und als wir erwachsen das alles erkannten,
das Leben ist Kampf, ist Kampf mit dem Pack,
da hatten wir unseren Freund verstanden
und griffen an mit dem Tomahawk.

[Max Barthel](#) ([Bamberger Dichterkreis](#))